

## Bericht Jugendversammlung

Leipzig, 30.08.2015

Bericht: Frank Schulze, Foto: Erik Steinhauer

Am 30.08.2015 fand die diesjährige Jugendversammlung in den Räumen der Fußballschule Leipzig statt. Die äußeren Bedingungen waren optimal, die Verpflegung bestens und vor allem sehr viel.

Mit 20 Teilnehmern war in etwa die durchschnittliche Anzahl der vergangenen Jahre anwesend. Besonders erfreulich war aber der neue Rekord an beteiligten Jugendlichen. Immerhin vier von ihnen fanden den Weg zur Jugendversammlung. So soll es sein, so muss es sein und ich hoffe auf noch viel mehr jugendliche Teilnehmer in den nächsten Jahren. Und vor allem waren sie mit ihren Stimmen bei einigen knappen Entscheidungen das Zünglein an der Waage. Ihre aktive Teilnahme an der demokratischen Willensbildung war also nicht vergebens.

Der erste Teil der Veranstaltung war dem Rechenschaftsberichten der Jugendkommission gewidmet. Dabei wurden die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres noch einmal beschrieben und dargestellt. Insgesamt wurde eine sehr bereit angelegte Arbeit auf allen Ebenen geleistet und viele gelungene Veranstaltungen organisiert.

Ein breiten Raum nahmen natürlich die Aktivitäten des Spielbetriebs ein. Der wichtigste und größte Bereich hatte viele Herausforderungen zu meistern und kämpfte beständig mit den stark von Saison zu Saison schwankenden Teilnehmerzahlen. Auch die Landesjugendspiele in einer der klimatisch heißesten Phasen der Saison wurden hervorragend gemeistert und ordentlich durchgeführt.

Als Sieger des JSBS-Vereinswettbewerbs wurde die SG Leipzig ausgezeichnet. Hier nahm Sven Baumgarten stellvertretend den Pokal entgegen. Der Sieg wurde mit nur einem Punkt Vorsprung errungen, die knappste aller möglichen Entscheidungen.

Im Bereich des Breitensports stellt Sven Sorge seine Ideen und Konzepte für die Zukunft vor. Die anwesenden Teilnehmer stimmten der Analyse der Situation zu und fanden die vorgetragenen Ideen gut. Für einen großen Teil unserer jungen Schachspieler ist die Saison mit der Nichtqualifikation zur Bezirksmeisterschaft zu Ende. Das ist wenig motivierend und sollte geändert werden.

Der Leistungssport steht vor einem großen Umbruch, welcher externe Gründe hat. Die gesamte Fördersystematik muss neu konzipiert und gestaltet werden. Auch wenn es nur wenige Spieler betrifft, findet das Thema reges Interesse im Land.

Die Jugendsprecherin bemängelte die fehlende Einsatzbereitschaft der breiten Masse im JSBS; es sind letztlich immer dieselben, die mitmachen.

Die weiteren Themen der Jugendarbeit sind teilweise erst noch im Aufbau begriffen. Die Ansätze sind gut und erfolgsversprechend.

Nach dem Mittagessen wurden die eingereichten Anträge behandelt. Völlig unstrittig war die Anpassung der Jugendordnung an die geänderten Strukturen des SVS hinsichtlich Schulschach.



Auch Frank Jäger hatte seine Anträge gut vorbereitet, so dass die Diskussion zu den Inhalten relativ kurz war, bevor die Anwesenden zustimmten.

Zum Thema der Gastspielgenehmigungen lagen zwei unterschiedliche Anträge vor. Die Diskussion war zu diesem Thema sehr intensiv und leidenschaftlich. Einerseits wird das Problem der Mitgliedergewinnung und vor allem auch –bindung bejaht, andererseits bezweifelt, dass Gastspielgenehmigungen dafür der richtige Weg sind. Letztlich wurde der weitergehende Antrag abgelehnt und nur die kleinere Variante angenommen. Die Zukunft wird zeigen, ob die Intention der Anträge wirklich umgesetzt werden kann.

Die Veröffentlichung des Protokolls wird noch einige Tage dauern, da gemäß der Jugendordnung die Kommission innerhalb einer Woche Einspruchsrecht vor der Veröffentlichung besitzt.